

Die Liebe Gottes

Welche Gottesvorstellung trifft man heute landläufig an? Die Menschen denken, daß Gott ein harter, liebloser Richter ist, der immer nur von ihnen etwas fordert, der will, daß alle ihn anbeten und seine Gebote halten, der das ewige Leben nur denen gibt, die es sich vor ihm im Staub erkriechen. Sie sehen ihn als einen Gott, der uns kasteien will. Alles was schön ist, ist verboten, weil es "Sünde" ist.

Dieses Gottesbild kommt vom Teufel (1. Mose 3:1-7). Welches Gottesbild haben wir? Woher können wir ein korrektes Gottesbild bekommen und erfahren, wie Gott wirklich ist und wie er es wirklich mit uns meint?

I. Gott offenbart seine Liebe!

1. In der Natur für alle Menschen. Psalm 145:15f.; Matthäus 5:45; 6:25-34. Natürlich spiegelt die Natur nicht den ursprünglich guten Zustand der Schöpfung wider. 1. Mose 1:31; 3:14-19. Auch die Natur und die Tierwelt leiden unter der Sünde des Menschen und sehnen sich nach Erlösung. Römer 8:18-25. Somit ist die Natur als Offenbarer des Wesens Gottes nicht mehr ganz eindeutig. Viele Menschen sehen nur mehr die Grausamkeit in der Natur und bringen das dann mit Gott in Verbindung. Sie klagen Gott an, wie er eine so unvollkommene Schöpfung machen konnte. Doch Gläubige können auch heute noch die Liebe Gottes zum Menschen durch die Natur erkennen (1. Mose 8:22; 9:12-16). Obwohl durch die Sünde entstellt, ist die Natur dennoch immer noch geeignet, den Gott der Liebe, der sie erschuf, erkennen zu lassen – und das in einem solch deutlichen Ausmaß, daß Gott alle Menschen dafür verantwortlich machen kann, die diese "natürliche Gotteserkenntnis" nicht annehmen wollen. Römer 1:20.

2. In seinem Wort spricht Gott deutlich über seine Liebe zum Menschen.

- a) 5. Mose 7:7-10: Aus Liebe wird das Volk Israel von Gott erwählt.
- b) Jona 4:2: Ninive wird aus Liebe verschont und sein Gericht nicht vollstreckt.
- c) Jeremia 31:3: Die Geschichte des abtrünnigen Israel zeugt von Gottes Liebe. Vergleiche Hosea 1-3.
- d) 2. Mose 34:5ff.: Gott bezeichnet sich selbst mit Namen der Liebe. Das ist sein Charakter.

Viele Menschen denken, der Gott des Alten Testaments sei ein Gott der Rache und Härte. Gerade solche Stellen aus dem Alten Testament, wie wir sie soeben betrachtet haben, können uns von der Unrichtigkeit dieser Annahme überzeugen.

3. In Jesus Christus hat Gott sein Wesen am deutlichsten offenbart. Dies wird durch das Neue Testament bezeugt.

- a) Johannes 1:18; 14:8f.: Jesus zeigt, wie Gott wirklich ist. Durch sein Leben und durch seinen Tod am Kreuz konnte sich das ganze Universum von der Wahrhaftigkeit des Charakters Gottes überzeugen (Kolosser 1:19f.).
- b) Lukas 4:18: Das Werk Jesu war vom Geist der Liebe gekennzeichnet.
- c) Johannes 3:16; Jesaja 53:1-7; 2. Korinther 5:19ff.; Römer 5:6-10: Die Opfertat Jesu am Kreuz entsprang dem Motiv reiner Liebe zu Menschen, die gefallen waren. Gott liebte seine Feinde, er war – nach menschlicher Denkweise – nicht dazu verpflichtet, doch Gott blieb seinem Charakter der Liebe treu und rettete den Menschen, weil er – gerecht, wie er war – sein Versprechen hielt. 1. Mose 3:15.
- d) 1. Johannes 1:7-10; 3:1f.: Liebe ist treu. Darum steht Jesus treu zu seiner Verheißung und vergibt jedem, der seine Sünde bekennt und um Vergebung bittet. Aus Liebe macht Gott uns zu seinen Kindern.

II. Die Auswirkungen der Liebe Gottes

1. Christus nennt uns seine Brüder. Hebräer 2:11.
2. Gott hat uns als Kinder aufgenommen, wir sind Kinder des Königs der Könige. 1. Johannes 3:1ff.
3. In Gottes Liebe sind wir geborgener als wir es je bei unseren Eltern waren. Jesaja 49:15f.
4. Nichts und niemand kann uns von der Liebe Gottes scheiden, die für uns eintritt und uns gerecht spricht. Römer 8:31-39.
5. Wir haben keine Angst mehr vor dem Tag des Gerichts. 1. Johannes 4:17ff; Daniel 7:22.
6. Weil wir durch die Liebe Gottes mit ihm versöhnt worden sind, können wir uns auch untereinander lieben. 1. Johannes 4:11f.16.20f.
7. Weil wir durch die Liebe Gottes mit ihm versöhnt worden sind, wollen wir auch unserem Vater, dessen Kinder wir geworden sind, gehorchen. Durch die Liebe zu ihm (die ja ihrerseits auch wiederum vom Vater selbst kommt: Römer 5:5) ist das nicht schwer. 1. Johannes 5:1-5.
8. Durch die Liebe Gottes wird in uns das von Satan eingepflanzte Gottesbild (vergleiche 1. Mose 3:1-7) wieder korrigiert. Wir können nun klar Gott als unseren besten Freund und den Teufel als unseren schlimmsten Feind erkennen. 1. Mose 3:15.

Appell: Überwunden durch Liebe!

Lukas 15:11-24

Diese Geschichte erzählt, wie aus einem Feind Gottes ein Freund Gottes wird. Dieses Wunder wird durch die Erkenntnis vollbracht, wie sehr Gott uns liebt. Satan hat nicht recht, wenn er uns Gott als einen hartherzigen, grausamen Richter darstellt. Jesus zeigt uns, daß unser Gott ganz anders ist: er ist ein liebender Vater, der sich nach der Rückkehr seiner Kinder sehnt!